



Gedenktag aller Heiligen: Bildstock in neuem Glanz



Foto: Camillo Kanka

Den Vorbeifahrenden wird aufgefallen sein, daß der Bildstock beim Mandl in der Pyhrnstraße von Grund auf saniert, renoviert wurde und nun in neuem Glanz erstrahlt.

Dieser Bildstock hat seine eigene Geschichte, die mir von der Familie Mandl erzählt wurde:

Gegenüber dem Gasthaus Mandl, vulgo Binder-Lipp, stand früher ein Stall, der von den Viehhändlern benützt wurde, wenn sie ihre im Ennstal gekauften Tiere nach Oberösterreich trieben; auf einem Lärchenpfosten dieses Gast-Stalles stand eine Statue des hl. Florian.

Im Jahre 1899 führte der Pyhrnbach gewaltiges Hochwasser; das Wasser ergoß sich durch die enge Straße zwischen dem Anwesen Binder-Lipp und dem Gaststall und riß ein Hauseck des Wohnhauses mit.

Aus Dankbarkeit, daß dieses Hochwasser nicht noch größeren Schaden angerichtet hatte, erbaute die Familie den Bildstock und stellt die Statue des hl. Florian vom Gast-Stall hinein.

Diese Statue wurde schon zweimal gestohlen; Jahre später wurde sie in Deutschland sichergestellt

und der Familie Mandl zurückgegeben. – Soweit die Geschichte dieses Bildstocks und der Statue des hl. Florian, die nach Meinung der Restauratorin Mag. Barbara Szykulska aus Niederhofen mehr als 200 Jahre alt ist.

1992 hat die junge Familie Martin und Theresia Mandl mit der gründlichen Sanierung und Renovierung begonnen – und ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel heuer zu Ende geführt; besonderer Dank gebührt für ihre fachgerechte Arbeit folgenden Personen: Capellari Ernst jun. und seinem Schwager aus Donnersbach, Willi Pürcher, Franz Freidl, Ing. Friedrich Überbacher, Franz Michls. Am meisten danken wir der Familie Mandl für ihre Initiative, für ihre Arbeit und für die finanziellen Mittel, welche sie dafür aufwendet hat.

Der „Liezener Pfarrbrief“ wollte in seiner November-Ausgabe, in der wir aller Heiligen gedenken, auf dieses gelungene Werk hinweisen und die damit verbundene Verschönerung sakraler Denkmäler in unserer Pfarre.

WIR HABEN EINE BRÜCKE, UM ANS ZIEL ZU KOMMEN.

*„Herr, ich will nicht ausweichen.
Ich weiß, daß ich einem Ziel zugehe,
daß der große Markttag auf dieser Erde
ein Ende hat
und ich zuletzt eine Brücke brauche,
die mich über den großen Strom trägt
an ein anderes Ufer,
an dem du mich empfängst.*

*Nichts, Herr,
werde ich hinübertragen,
nichts, das ich besitze,
nichts, das mir vertraut ist.
Hilf mir, das Notwendige tun:
daß ich mich frei mache von allem Ballast,
daß ich mein Herz an nichts hänge,
das ich doch nicht behalten kann,
und nichts sammle,
das ich nicht brauche,
damit ich den letzten Schritt
mit freiem Herzen tun kann.*

*Aber mein Herz hängt auch an Menschen.
Das ist ihm erlaubt.*

Das ist ihm sogar geboten.

Das ist gut.

Das hast du selbst so gefügt.

Ich liebe sie

*und will sie nicht loslassen,
auch nicht auf dem letzten Schritt.*

*So übergebe ich sie dir,
wenn ich sie nicht mehr festhalten kann.
Bewahre du sie, wenn es Zeit ist.*

Herr,

du selbst bist die Brücke.

Ich gehe meinen Weg zaghaft.

Aber ich vertraue dir,

der du mich führen und tragen wirst.

Ich weiß nicht,

*ob es leicht oder schwer sein wird,
hinüberzugehen.*

Aber ich will mich nicht fürchten.

Ich verlasse mich auf dich.“

Aus „Wie wir beten können“ von Jörg Zink

Wir werden zwar oft mit dem Sterben und dem Tod konfrontiert. Wir nehmen an Begräbnissen teil, wir beten für unsere Toten, wir besuchen die Gräber unserer Verstorbenen in unseren Friedhöfen, doch den eigenen Tod schieben manche Menschen weit von sich.

Dieses Gebet will uns behutsam dazu bringen, an unser Sterben zu denken. Dieser Tag kommt unausweichlich auf jeden von uns zu.

Wir Christen wissen, daß wir am anderen Ufer erwartet werden. Das nimmt dem Sterben den Schrecken, meint Ihr Pfarrer

Josef Schmidt

JUGEND

Falls Du gerne diskutierst, Spaß hast, neue Leute kennenlernen willst, isst und trinkst, aktiven plausst, auf Hochheunden fährst, etwas verändern willst, singst, spielst, ...

dann bist Du genau richtig. Denn solche Leute wie Dich suchen wir. Wir treffen uns jeweils am Freitag um 19 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes. Schau doch mal vorbei!

Petra
Stefan
Patricia
Elisabeth

Sternsingen 1997

Betrifft: Stellenausschreibung für Sternsinger

Gesucht: Kinder ab der 3. Volksschulklasse
Voraussetzungen: Spaß daran haben, gemeinsam unterwegs zu sein und damit anderen Menschen helfen

Aufgabe: Von Haus zu Haus gehen, gemeinsam singen und Sprüche aufsagen

Arbeitszeit: 2. und 3. Jänner 1997 von 8.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Arbeitskleidung: Königliche Gewänder
Entlohnung: Schöne Erlebnisse, Spaß, Gemeinschaft

Auch heuer sind wieder viele Stellen als Sternsinger frei. Besetzt werden sie wieder nur mit hochkarätigem, königlichem Fachpersonal. Wenn Du Interesse an diesem Job hast, dann melde Dich am

25. November um 16.00 Uhr im Pfarrhof bei Florian Schachinger, Pastoralassistent .

Bischof Nikolaus kommt gerne ins Haus!

Donnerstag, 5. Dezember 1996, von 16.00 – 19.30 Uhr

Um 20.00 Uhr ist dann die Prozession der Nikolaus-Männer über den Hauptplatz, wo der Freizeitclub Goldener Hirsch seinen Krampuslauf abhält.

Rechtzeitige Anmeldung für den Besuch des Nikolaus in der Familie im Pfarramt ist nötig, persönlich oder telefonisch (22 4 25).

Grundanliegen, welche die Pfarre mit dem Besuch des Bischof Nikolaus verfolgt: Mitfeier aller in der Wohnung Versammelten, nicht nur der Kinder – Bischof Nikolaus will als Adventbote zum Guten ermuntern und nicht nur Böses kritisieren – deshalb kommt im Regelfall Bischof Nikolaus wohl mit einem Begleiter, doch mit keinem Krampus in die Wohnung. – Die Spende, die Sie dem Nikolaus geben, kommt einem sozialen Projekt der Pfarre zugute, das die Nikolaus-Männer selber auswählen. Die Nikolaus-Männer tun ihren Dienst ehrenamtlich!

Herzansliegen Pfarrgemeinderat: Interview des Monats mit Dipl.-Ing. Hermann Schmidt

Q Herr Dipl.-Ing. Schmidt, Du hast dem Pfarrgemeinderat (= PGR) der Pfarre Liezen zwei Funktionsperioden, also volle 10 Jahre angehört; das Statut des PGR sieht vor, daß ein Pfarrgemeinderat nach zwei Perioden ausscheiden soll. Welchen Sinn hat diese Regelung?

DI Schmidt: Der Sinn dieser Regelung liegt wohl darin, daß sich der PGR verjüngen muß und nicht die Pfarrgemeinderäte mit dem Pfarrer gemeinsam alt werden. Mit neuen Pfarrgemeinderäten sollen auch wieder neue Ideen in dieses Gremium kommen.

Q Du bist von den PGR-Mitgliedern beider Perioden zu ihrem Geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt worden; welche Aufgaben hat der Geschäftsführende Vorsitzende im PGR?

DI Schmidt: Primär leitet der Geschäftsführende Vorsitzende die Sitzungen des Pfarrgemeinderates. Ich habe auch noch die Pfarre Liezen im Dekanatsrat vertreten.

Q Was war Dir in Deiner 1. Funktion besonders wichtig?

DI Schmidt: Daß alle Pfarrgemeinderäte die Möglichkeit hatten, ihre Sicht von Themen und Problemen in die Entscheidungsfindung einzubringen.

Q Was soll der PGR einer Pfarre nicht sein?

DI Schmidt: Ein Erbauungsverein für einzelne Mitglieder.

Q Du bist in Deinem Beruf als Bergingenieur und Leiter des Talkumwerkes Naintsch in Lassing in einer wirtschaftlichen Führungsposition; hat Dir das in Deiner Funktion als Geschäftsführender Vorsitzender manchmal geholfen? Hast Du in dieser Funktion auch etwas lernen können?

DI Schmidt: Eine wirtschaftliche Führungsposition hat sehr viel mit Menschenführung zu tun.

So habe ich meine beruflichen Erfahrungen in den PGR einbringen können, habe aber auch wertvolle Erfahrungen aus dem PGR in meine berufliche Tätigkeit mitnehmen können. Man lernt nie aus.

Q Als PGR-Vorstandsmitglied und Geschäftsführender Vorsitzender hast Du die doppelte Anzahl an Sitzungen als andere Pfarrgemeinderäte; dazu bist Du auch beruflich oft im Ausland. Wie hast Du das geschafft?

DI Schmidt: Eine gute Zeitplanung ist dafür schon notwendig, man muß aber auch zur richtigen Zeit die richtigen Prioritäten setzen.

Q Was war Dir neben den Tagesordnungspunkten bei den PGR-Sitzungen noch wichtig?

DI Schmidt: Nach den Sitzungen das persönliche Gespräch und auch der Humor bei einem geselligen Zusammensein.

Q Welche persönliche „Bilanz“ ziehst Du nach nunmehr 10 Jahren PGR und was möchtest Du der Pfarrbevölkerung sagen?

DI Schmidt: Wer A sagt, sollte auch bereit sein, B zu sagen. Für mich war es eine Zeit, die ich in meinem Leben nicht missen möchte. Man kann in der Pfarre in vielfältiger Form mitarbeiten und mitbestimmen. Bitte stellen Sie sich als Kandidaten zur Verfügung bzw. machen Sie von Ihrem Wahltreue Gebrauch und wählen Sie die Kandidaten Ihres Vertrauens; jene Menschen, von denen Sie glauben, daß sie in der Kirche, in der Pfarre etwas bewegen können. Mit Dipl.-Ing. Hermann Schmidt sprach Pfarrer Josef Schmidt.



Pfarrgemeinderat

Jugendsonntag:

Am 17. November feiern wir wieder unseren Jugendsonntag. Das Thema lautet heuer „Arbeit, Wert und Leben“.

Es ist dies heuer ein Thema, welches sich nicht nur auf die Jugendlichen bezieht. Arbeit, Wert und Leben sind 3 Ecksteine unseres Lebens über die wir immer wieder stolpern, die unser Leben prägen. Schauen wir uns diese Begriffe an, was sind sie mir wert, wie stehen sie in Beziehung zueinander? – Davon wollen wir am Jugendsonntag hören. Jugendliche werden diesen Gottesdienst wieder mitgestalten.

Betrifft: Firmung

1. Firmelternabend:

Wir laden alle Eltern unserer Firmkandidaten sehr herzlich zum 1. Elternabend ein.

Liezen: Mittwoch, 27. 11. um 19.30 Uhr im Begegnungsraum/Pfarrhof

Weißbach: Donnerstag, 28. 11. um 19.30 Uhr im Pastoralraum

„Wo beginnt die Sucht?“

Vortrag und Gespräch mit Mag. Heidi Wieser vom Verein „Betrifft Alkohol und Sucht“ (BAS).

Wann? Mittwoch, 20. 11. 1996, 19.00 Uhr Wo? Zeichensaal der Hauptschule Liezen

Zu diesem brennend aktuellen Thema laden ein: Arbeitskreis für Ehe und Familie der Pfarre Liezen in Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Hauptschule. Elisabeth Kerschbaumer



Adventkranzweihen in unserer Pfarre

Samstag, 30. November 1996

Weißbach:

17.00 Uhr: Meßfeier, in der die Adventkränze und Kerzen gesegnet werden.

Liezen:

19.00 Uhr: Messe mit Segnung der Adventkränze und Kerzen

Adventkalender und sonstige Hilfen, den Advent allein oder in der Familie zu feiern, werden bei den Kirchenausgängen aufliegen und können kostenlos mit nach Hause genommen werden.

Adventsingen der Chorgemeinschaft Liezen

**Ort: Kirche Weißbach/Liezen
Datum: Sonntag, 1. Dezember 1996
Zeit: 17.00 Uhr**

Mitwirkende:

Flötenquartett der Musikschule Liezen

– Leitung: Mag. Herbert Köberl

Schüler der Volksschule II Liezen

– Leitung: Heidi Gschwandtner

Chorgemeinschaft Liezen – Leitung: Herta Eder

Sprecher: Helmut Mayr

Gesamtleitung: Herta Eder

Allerheiligen in unseren Kirchen und Friedhöfen

Liezen:

31. Oktober 1996

20.00 Uhr: Totengedenken beim Kriegerdenkmal in ökumenischer Form. Diese Feier würde eine größere Beteiligung der Bevölkerung verdienen.

1. November 1996: Allerheiligen (Freitag)

10.00 Uhr: Meßfeier

13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

14.00 Uhr: Wortgottesdienst mit Gräbersegnung im Alten Friedhof. Prozession in den Neuen Friedhof.

14.30 Uhr: Gebetsgottesdienst, der mit der allgemeinen Gräbersegnung schließt. – Da wir ohnehin jede unnötigen Längen vermeiden, bitten wir die Mitfeiernden, das Ende der Feier abzuwarten und erst dann aus dem Friedhof zu gehen, wenn der Pfarrer von der Gräbersegnung im Friedhofareal zum Ausgangspunkt zurückgekehrt ist.

2. November 1996: Allerseelen (Samstag)

10.00 Uhr: Messe

19.00 Uhr: Meßfeier für alle Verstorbenen unserer Pfarre in den letzten 12 Monaten.

Weißbach:

1. November 1996: Allerheiligen

8.30 Uhr: Messe, anschließend Prozession in den Ortsfriedhof, wo dann der Gebetsgottesdienst mit der allgemeinen Gräbersegnung beendet wird.

2. November 1996: Allerseelen

8.30 Uhr: Messe

In beiden Kirchen liegen ab Allerheiligen Listen mit den Namen aller Verstorbenen der letzten 12 Monate auf. – Wir bitten um Ihr Gebetsgedenken für sie.



Niemand ist wirklich tot, solange noch jemand da ist, der seiner gedenkt.

Gerhard von Glinski

Martin Gutl, der vor zwei Jahren starb, schrieb nach dem Tod eines Freundes diese Zeilen, die auch für ihn gelten könnten:

NACH DEM TOD MEINES FREUNDES

Es ist schön, daß ich dir begegnen durfte. Du hast mein Leben entscheidend mitgeprägt. Durch dich habe ich erfahren, wie ein Mensch seine Angst überwindet. Du bist in deine letzten Tage hineingegangen, sehr betroffen, ergriffen, aber nicht verzweifelt. Du hast den Mut gehabt, offen über deinen Abschied zu reden. Du hast dich mit allen ausgesöhnt. Du bist bewußt von uns gegangen.

Streitwort Sterbehilfe

Eine Hand, die zärtlich streichelt, ein Ohr, das geduldig zuhört, ein verständnisvolles Wort, das tröstet – keine Spritze, die problemlos beseitigt. Sterbehilfe meint Hilfe zu einem menschenwürdigen Sterben.

Ich sehe noch deine durchdringenden Blicke. Ich spüre die Übernatur, das Ewige in dir! Du bist in frühen Jahren ein vollendeter Mensch geworden. Wir danken dir, daß wir dich ein Stück des Weges begleiten durften. Jetzt bist du uns vorausgegangen. Deine neue Gestalt ist uns nicht faßbar. Und doch spüren wir, du bist uns nähergekommen: als Licht, als Kraft, als Trost, als Friede!

AUCH DER TOD WIRD MITGEBORN

Bei der Geburt kommt auch unser Tod mit auf die Welt. Je eher wir den Tod als unseren ständigen Wegbegleiter annehmen, umso gelassener werden wir ihm begegnen – wann immer er sich zu unseren Schritten gesellt. Sein Kommen wird uns nicht erschrecken, ja, wir werden ihn als Freund betrachten; haben wir ihn doch längst erwartet

Annemarie Rasborcan



Jungchar:

Mit dem Startfest am 1. 10. haben die wöchentlichen Jungcharstunden wieder begonnen. Wir freuen uns, daß wieder so



viele Kinder zu den Jungcharstunden kommen um dort miteinander zu spielen, basteln, singen, feiern, ... denn so kann in den einzelnen Gruppen auf verschiedene Weise immer wieder der Glaube zur Sprache gebracht werden.

Besonders die Gemeinschaft in der Gruppe ist eine sehr wichtige Erfahrung, welche die Kinder dabei machen.

Die Jungcharstunden sind heuer:

Dienstag, 16.00 Uhr – Antonia Baumann und Barbara Wasmer

Mittwoch, 16.00 Uhr – Cornelia Forstner

Donnerstag, 15.30 Uhr – Sabine Steindl und Karin Marterer

Freitag, 15.00 Uhr – Sabine Köck und Martina Reitz

Weißbach:

Mittwoch, 16.00 Uhr – Anni Simbürger und Andrea Sulzbacher

Kirchenheizung wird installiert und geht ab Allerheiligen in Betrieb!

Die Bedingung für den Einbau einer elektrischen Bankheizung in unserer Pfarrkirche – die Pfarrbewohner müssen die Hälfte der Gesamtkosten mittels Spenden aufbringen – war erfüllt, als die erforderliche Summe von S 200.000,- erreicht worden war.

Der Auftrag an die Fa. Schöppel konnte erteilt werden, Ende Oktober wird die Heizung eingebaut und kann nun in Betrieb gehen.

Wir sagen allen Pfarrbewohnern, die mit ihrer Spende in der Größenordnung von S 50,- bis 10.000,- die Hälfte der Gesamtkosten aufgebracht haben, ein herzliches Vergeltsgott; besonders freuen wir uns mit Frau Sonja Rössler, ihrer Familie und ihren MitarbeiterInnen,

die mit ihrem Basar für Selbstgemachtes an Handarbeiten und Lebensmitteln den Gesamtbetrag von S 11.000,- erreichen konnten, den sie der Pfarre für die Finanzierung der Heizung übergeben haben.

Danke natürlich auch allen, die ihre Handarbeiten für den Bazar zur Verfügung gestellt hatten. Diesem Pfarrbrief liegt ein Erlagschein bei, mit dem Sie einen finanziellen Beitrag zur bereits eingebauten Kirchenheizung leisten können, wenn Sie dieses Projekt unterstützen wollen, es aber bisher nicht getan haben. Jede weitere Spende hilft der Pfarre, die Gesamtkosten von S 400.000,- aufzubringen. Der bisherige Spendenstand vom 17. 10. 1996: S 203.259,-.



LIEZEN

Gottesdienste:
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
 Dienstag 9.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr

1./2. Nov.: Allerheiligen/Allerseelen

Lesen Sie bitte die Zusammenfassung aller liturgischen Feiern dieser Tage auf Seite 3.

9. Nov.: Hubertusfeier des Steirischen Jagdschutzvereines

18.30 Uhr: Festakt mit Segnung des Hubertushirschen vor der Kalvarienbergkirche.

19.00 Uhr: Festgottesdienst zu Ehren des hl. Hubertus in der Kalvarienbergkirche.

Die Feier wird musikalisch gestaltet von den Jagdhornbläsern unter Leitung von Hornmeister Friedl Lindmayr. Auch die Pfarrbevölkerung ist zur Mitfeier eingeladen.

11. Nov.: Fest des hl. Martin

17.00 Uhr: Martinsfest mit dem Städtischen Kindergarten in der Pfarrkirche. Näheres dazu finden Sie nebenan.

19.00 Uhr: Nach der Abendmesse eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

17. Nov.: Jugendsonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst, musikalisch und thematisch von der Pfarrjugend gestaltet. – Informationen dazu auf Seite 2.

24. Nov.: Elisabethsonntag

Nach den Meßfeiern bittet die Caritas im Gedenken an die hl. Elisabeth um ein Opfer, das Sie an den Kirchüren ins Körbchen legen können.

30. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Messe mit Segnung der Adventkränze und Kerzen



Gottesdienste:
 Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
 Donnerstag 19.00 Uhr

1./2. Nov.: Allerheiligen/Allerseelen

Alle Informationen für diese beiden Tage finden Sie auf Seite 3.

7. Nov.: Martinsfest des Weißenbacher Kindergartens

17.00 Uhr: Feier in der Kirche, zu der alle Pfarrbewohner von Weißenbach eingeladen sind.

24. Nov.: Elisabethsonntag

Nach der Meßfeier um 8.30 Uhr erbitten wir bei den Kirchengängen um ein Opfer für die Caritas.

30. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

17.00 Uhr: Messe mit Adventkranzsegnung und Kerzenweihe.

1. Dez.: 1. Adventsontag

8.30 Uhr: Sonntagsmesse, die von der Sängerrunde Aigen unter Leitung von Dir. Walter Balatka auf Initiative von Peter Pichlmaier gestaltet werden wird.

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen unter Leitung von Herta Eder. – Lesen Sie bitte die Ankündigung auf Seite 2.

Taufsamstage

9., 16. und 23. November 1996
7. und 14. Dezember 1996

Herbergsuche bitte rechtzeitig planen und vorbereiten

Wie im Vorjahr haben wir auch heuer in unserer Pfarre den Schwerpunkt gewählt, möglichst viele Familien und Einzelpersonen zur Teilnahme am Herbergsuchen zu ermuntern. Die Pfarre stellt jede Hilfe zur Verfügung: ein Bild der schwangeren Muttergottes oder eines mit Mariä Verkündigung, Texte und Behelfe zum Feiern. Wie soll die Herbergsuche stattfinden?

Jene Pfarrbewohner, welche die bisher geübte Form beibehalten wollen, können dies auch weiterhin so halten.

Eine andere Form ist: eine Familie oder Einzelperson entleiht im Pfarramt ein Marienbild und lädt an einem Abend Menschen zu sich ein, wo gemeinsam gebetet, gesungen, vielleicht auch

musiziert wird; die Bewirtung sollte angesichts der Adventzeit einfach sein und sich auf typische Adventspeisen beschränken, wie Lebkuchen, Kletzenbrot, Bratäpfel usw. – Rezepte zum Probieren sind im Pfarramt erhältlich. – Ob das Marienbild dann in der Familie bleibt, von einer anderen Familie mitgenommen oder in den Pfarrhof zurückgebracht wird, steht jedem frei, wie es seiner Zeit entspricht; wichtig in unseren Augen ist, daß sich im ganzen Pfarrgebiet in Wohnungen und Häusern Menschen zum Gebet und Adventfeiern versammeln; mit anderen zu feiern ist schöner als allein. – Nehmen Sie die Hilfestellung der Pfarre an; wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!

TERMINE

Marienwallfahrt in den Wintermonaten nach Admont

13. November 1996 (Mittwoch):

18.00 Uhr Rosenkranz in der Stiftskirche,

19.00 Uhr Meßfeier.

2. Liturgiekreis des Arbeitsjahres

Donnerstag, 21. November 1996, 19.30 Uhr im Gruppenraum des 1. Stockes im Pfarrhof.

Interessenten, die dem Kreis nicht regelmäßig angehören, sind immer willkommen.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 14. November 1996, 19.45 Uhr im Gruppenraum im 1. Stock des Pfarrhofes.

Friedhofverwaltung

Der Friedhofverwalter, Herr Erich Lammer, ist jeden Sonntag in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich und telefonisch erreichbar (22 4 25 – Durchwahl 23).

Am Montag, 4. November 1996, ist Herr Erich Lammer nicht im Pfarrhof.

Montag,

11. November 1996:

17.00 Uhr:

Martinsfest (Laternenfest)



der Schulanfängergruppe von Frau Deopito und der Familiengruppe von Frau Reisenhofer des Städtischen Kindergartens in der Stadtpfarrkirche.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Fischer Emma, 94, Irdning 53; Planitzer Johanna, 91, Lassing, Fuchslucken 20; Hannelotter Johann, 48, Wien, Kudlichgasse 11; Heinrich Josef, 85, Admont 375; Zemroßer Ernst, 66, Am Brunnfeld 5; Seebacher Emma, 77, Pyhrn 85; Tillian Rudolf, 87, Rathausplatz 4, Kerschbaumer Franziska, 82, Pyhrn 20; Smolle Ludwig, 87, Grimminggasse 9.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Paul von Maria und Manfred Schaunitzer, Wörschach, Maitschern 109; ein Sohn Stefan Josef von Ing. Dagmar und Hans Peter Schörkmeier, Reitthal 18; eine Tochter Anna Maria Stefanie von Edith und Kurt Fasching, Alpenbadstraße 4; ein Sohn Fabian Mario Franz Xaver von Eleonora Unterberger und Franz Xaver Mairhofer, Schillerstraße 2; ein Sohn Andreas von Michaela Brandmüller und Leo Bucher, Alpenbadstraße 24/4.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Freidl Ewald, Gemeindebediensteter, Weißenbach, Schalenweg 336, und Freidl Erika, geb. Kasperin, Industriekaufmann, Weißenbach, Schalenweg 336.

Erstmals in unserer Pfarre: Rorate-Messe für Frühaufsteher!

Im Vorjahr wurde in der Pfarre Wörschach einmal pro Adventwoche um 6.00 Uhr früh eine sogenannte „Rorate“-Messe gefeiert – die Teilnahme war sehr groß.

So haben auch wir im PGR beschlossen, in diesem Advent an jedem Mittwoch um 6.00 Uhr morgens eine Rorate-Messe in der Pfarrkirche zu feiern.

Die Bezeichnung „Rorate“ für eine Messe im Advent kommt aus dem Lateinischen; das erste Wort des Eingangsverses lautet „rorate“, was übersetzt heißt: „Tautet oder regnet Himmel den Gerechten ...“

Nach dieser Messe gehen die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück in ein der Kirche nahegelegenes Café, wer sich dafür noch die Zeit nehmen kann. Das Zusammensein der Mitfeiernden ist wichtig, das Frühstück sollte einfach sein, wie es der Adventzeit entspricht. Die Abendmesse wird trotz der Rorate am Morgen an jedem Mittwoch wie gewohnt, um 19.00 Uhr gefeiert werden.

Rorate-Messen: 4., 11. und 18. Dezember 1996, 6.00 Uhr, Pfarrkirche

Auf viele Mitfeiernde freuen sich der H. Pfarrer und seine Mitarbeiter!

Hubertusfeier am Kalvarienberg Samstag, 9. November 1996

18.30 Uhr: Festakt vor der Kalvarienbergkirche mit Streckensegnung

19.00 Uhr: Hubertusmesse, die von den Jagdhornbläsern unter Leitung von Hornmeister Friedl Lindmayr musikalisch gestaltet werden wird.

Der Steirische Jagdschutzverband lädt zu seiner Veranstaltung immer auch die Pfarrbevölkerung herzlich ein!



am Donnerstag, dem 28. November 1996. Wir bitten die Pfarrbriefträger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen. Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.